



## Klaus Bitter

Kontakt:  
[www.klabit.wordpress.com](http://www.klabit.wordpress.com)  
[bitter.k@t-online.de](mailto:bitter.k@t-online.de)  
 Mobil: 0170 7485619

Geboren 1957 in Münster

Fachhochschulausbildung in Münster  
 Dipl. Ing. Fachbereich Architektur

Gelebt und gearbeitet als Architekt, in Berlin  
 und in Dortmund, in Münster von 1992 bis Ende 2022.  
 Seit 01.01.2023 im Ruhestand.

### Hobbys:

Zeichnen und Malen  
 Erstellen von Kleinmöbeln,  
 Musik, seit 2000 Signal- Naturhorn, Flügelhorn,  
 Parforcehorn in B- und in ES Dur.

### Weitere Leidenschaften:

Schach, Doppelkopf und Skat,

### Bisherige Ausstellungen:

Ausstellung im Kunsthaus Angelmodde  
 6.10. 2019- 30.12.2019

Ausstellung im Foyer der Stadtwerke Münster  
 10.12.2018 - 18.1.2019

Ausstellung im MietRaum Münster  
 14.10.2016 - 27.10.2016



## Domizil des Stadtheimatbundes: das denkmalgeschützte klassizistische Torhaus von 1778 am Neutor zu Münster.

Errichtet wurde das sog. „Wachthaus“, wie sein Pendant  
 auf der gegenüberliegenden Seite, die Torschreiberei,  
 von dem münsterschen Baumeister Wilhelm Ferdinand  
 Lipper (1733 – 1800).

Nach dem Tode des berühmten Barock-Baumeisters  
 Johann Conrad Schlaun (1695 – 1773) brachte Lipper  
 auch den Bau des Fürstbischöflichen Residenzschlosses  
 zu Münster zum Abschluss.

Seit 2005 ist dieses nördliche Torhaus Vereinsdomizil  
 mit Ausstellungsraum, Archiv, Geschäfts- und Infor-  
 mationsstelle für den Stadtheimatbund Münster e.V.

### Galerie im historischen Torhaus

Neutor 2 | 48143 Münster  
 Tel. 0251 98113978  
[info@stadtheimatbund-muenster.de](mailto:info@stadtheimatbund-muenster.de)  
[www.stadtheimatbund-muenster.de](http://www.stadtheimatbund-muenster.de)



# TORHAUS



Klaus Bitter

## STADT | LAND | BUNT

22.10. – 22.12.2023

**Ausstellungseröffnung**  
**Sonntag, 22.10.2023, 11 Uhr**

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10:00 - 12:30 Uhr  
 und nach Vereinbarung

Der Künstler ist jeweils Samstags  
 und Sonntags nach telefonischer  
 Vereinbarung vor Ort.



*Es geht mir nicht darum, ein kohärentes Bild der Stadt zu zeigen, sondern die Vielfalt ihrer Orte und das Nebeneinander von Stadt und Umland.*

Klaus Bitter



Der Münsteraner Architekt und Maler Klaus Bitter präsentiert ausgewählte Werke aus vier Werkreihen. Alle Bilder entstanden zwischen 2016 und 2023.

### Umgebung

Städtisches Milieu und belebte Straßenszenen stehen in Klaus Bitters Bildern im gleichberechtigten Nebeneinander mit ländlichen Bauernhöfen in Münsters Umland, die sich in die Agrar- und Naturlandschaft einfügen.

Stadt und Umland treten nicht als füreinander identitätsstiftende Gegensätze auf.

Die Ansichten von Münsters Umgebung zeigen vielmehr die Gestaltung der Natur durch die Agrarwirtschaft und damit deren unmittelbare Anbindung an das Leben in der Stadt.

Klaus Bitter lebt und arbeitet als Maler und Architekt in Münster. Seine Motive entnimmt er seiner unmittelbaren Umgebung, ohne dabei den Blick für Veränderungen zu verlieren. Ansichten von Skulpturprojekten, die in den vergangenen Jahren in den Besitz der Stadt und damit in das Stadtbild Münsters eingegangen sind, schaffen einen starken Münsterbezug, lassen die Stadt allerdings nicht zu Postkartenansichten einfrieren, sondern zeigen sie in ihrer Wandelbarkeit, die sich in den vergangenen Jahren vollzogen hat. Die Bilder zeigen bekannte Wahrzeichen, ebenso wie entlegene Orte und kleine Details, die vielen MünsteranerInnen bekannt sein dürften.

### Architektur im Wandel

In seinen neueren Arbeiten legt Klaus Bitter den Schwerpunkt auf Münsters Architektur, die moderne und historische Bauweisen verbindet. Neben dem historischen Stadtkern (dem Prinzipalmarkt und die Altstadt), zeigen seine Bilder das LWL-Museum für Kunst und Kulturgeschichte (mit viel Tiefe) oder die vielgestaltige Linienführung des Wewerka-Pavillon.

Gradlinige Architektur trifft hier auf die berühmten Giebfassaden – der Dom als Wahrzeichen der Stadt auf die individuelle Formsprache des unweit gelegenen Museums.

Die Bewegungen der Passanten, das Spiel aus Licht und Schatten ist ebenso Bestandteil von Architektur wie der kalkulierte Einsatz spezifischer Formsprache und fester Baustoffe. So zeigt sich der Wandelgang einer Treppe als Tanz aus Licht und Architektur, ein verlassenes Parkhaus bei Nacht eröffnet das Schauspiel geometrischer Licht- und Linienführung, während ein Porsche, der auf den Straßen durch Schnelligkeit imponiert, an zeitlose Architektur heranrückt.

